

## Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel beim **Musical Rebecca** oder der **Kaiser Wiesen Wien**.

Seite 20–24



## NEUES FRAUENGESUNDHEITZENTRUM

Das FEM Med auf dem Reumannplatz in Favoriten bietet ab Herbst Gesundheitsangebote speziell für Frauen. Das Team ist mehrsprachig und richtet sich an Frauen jeden Alters.

Seite 8

# MEIN WIEN



16 | 2023

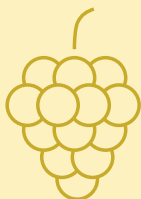
## Zusammen groß werden

Für 20.000 Kinder startet im September das Abenteuer Schule. Damit alle faire Chancen haben, setzt Wien auf die kostenlose Ganztagschule und schafft moderne Bildungsinfrastruktur. **Seite 4–7**



## AUF DEN SPUREN DES WIENER WEINS

Am 23. und 24. September laden die Wiener Winzer\*innen zum Weinwandertag mit Verkostung ein. Familientaugliche Strecken sind speziell gekennzeichnet. **Seite 19**



**EINE STADT UNTER STROM**  
Besuch bei Stromexperten: Die Wiener Netze versorgen die Stadt zuverlässig. **Seite 11–13**



**STRASSENBAHN UND BUS SIND WIEDER IM TAKT**  
Pünktlich zum Schulbeginn fahren die Straßenbahnen und Busse wieder in den gewohnt dichten Intervallen. In Floridsdorf nimmt außerdem eine neue Autobuslinie ihren Betrieb auf. **Seite 10**

# Am Markt ist immer

Wer gern über Märkte flaniert, ist in Wien genau richtig. Das Angebot wird ausgeweitet. Am 1.9. steht an 17 Standorten auch die „Lange Nacht der Märkte“ auf dem Programm.

**T**äglich versorgen 17 Detailmärkte Wiens Bevölkerung mit frischem Gemüse, Obst, Fleisch und Käse. Die Wochen- und Bauernmärkte erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Mit 409.857 gezählten Besucher\*innen wurde heuer im Mai ein neuer Rekord vermeldet. Am beliebtesten sind der Brunnenmarkt mit 85.691, gefolgt vom Naschmarkt mit 55.493 und dem Rochusmarkt mit 48.392 Besucher\*innen pro Woche. Mit weiteren Umgestaltungs- und Vergrößerungsprojekten rüstet die Stadt die vielfältigen Handelsplätze für die Zukunft.

## UMGESTALTUNGEN

Profitiert hat davon der Kutschkermarkt. Neben einer umfassenden Neugestaltung des Grätzls wurde der Markt-bereich um vier dauerhafte



### 2 | LEOPOLDSTADT

#### ALLIIERTENVIERTEL FEIERT STRASSENFEST

Federball spielen, gemeinsam Schach spielen oder sich mit der Nachbarschaft austauschen: Einen halben Tag lang verwandelt sich das Alliiertenviertel in einen bunten Begegnungsraum. Als Siegerprojekt der Initiative Grätzlmarie, dem Ideenbudget von WieNeu+, will das Straßenfest „Frei-Tage“ mehr Platz für Kinder schaffen und das Miteinander im Grätzl stärken.  
**8.9., 15–21 Uhr, 2., Alliiertenstraße 8–12, Telefon 01/214 39 04, gbstern.at**

### 5 | MARGARETEN

#### KLIMABOULEVARD NIMMT FORM AN

Für mehr Lebensqualität sorgt der erste neu gestaltete Abschnitt der Reinprechtsdorfer Straße. Dazu wurden zwischen Schönbrunner und Margaretenstraße Gehsteige verbreitert, ein Wasserspiel errichtet und Grünbeete eingefasst. Die Pflanzung von 32 Bäumen folgt im Herbst. Die Straßenumgestaltung wird mit einem Fest gefeiert.  
**1.9., 15 Uhr, 5., Siebenbrunnenplatz, Telefon 01/4000-05111, margareten.wien.gv.at**

### 8 | JOSEFSTADT

#### NEUE BOULDERWAND IN DER BUCHFELDGASSE

Wo früher gekegelt wurde, gibt es ab sofort ein Boulderparadies. Dazu wurde auf einer Fläche von etwa 130 Quadratmetern die Sportanlage Buchfeldgasse mit einer Kletterwand sowie zusätzlichen Sitzbänken ergänzt. Ein Sonnensegel und ein zusätzlicher Baum spenden kühlen Schatten.  
**Mo–So 8–17 Uhr für Vereine, 17–20 für Privatpersonen, 8., Buchfeldgasse 7A, Tel. 01/4000-51353, sport.wien.gv.at**

### 10 | FAVORITEN

#### SCHAU INFORMIERT ZU GRÄTZL ROTHNEUSIEDL

Wie wird das Stadtviertel im Süden Wiens umgestaltet? Wo entstehen Wohngebäude? Diese Fragen klärt eine Schau am Zukunftshof. Detailliert informiert die Ausstellung über das Gebiet Rothneusiedl und zeigt auf, wie es zukünftig weitergeht. Im Anschluss gibt es im angrenzenden Open-Air-Kino Stummfilme zu sehen.  
**Z. B. 30.8., 19–20 Uhr, 10., Zukunftshof, Rosiwalgasse 41–43, Eintritt frei, mitgestalten.wien.gv.at**

# etwas los

sowie 14 Stände auf dem Bauernmarkt erweitert. Ebenfalls ein neues Aussehen erhält der Servitenmarkt. Im Bereich der Serviten- und Grünentorgasse entsteht aktuell eine Fußgänger\*innenzone mit elf Bäumen, Grünbereichen sowie Sitzgelegenheiten. Bis die Arbeiten fertig sind, muss der Markt pausieren.

## BREITERES ANGEBOT

Einen anderen Weg geht der Viktor-Adler-Markt. Da eine testweise Vergrößerung des Marktgebiets großen Zuspruch erhielt, wurde der Bereich von Montag bis Samstag erweitert. Zusätzliche Marktangebote gibt es auch in anderen Grätzln. Erst Anfang Juli wurden durch die Novellierung der Marktordnung aus den temporären Märkten in Neubau, am Alsergrund, in Penzing und Hernals

vier dauerhafte Wochenmärkte. Großer Beliebtheit erfreut sich auch der temporäre Mazzucco-Markt. „Die Wiener Märkte liegen voll im Trend. Es ist schön zu sehen, dass auch in der Seestadt das Interesse groß ist und der Markt so gut angenommen wird“, so Marktstadträtin Ulli Sima.

## MÄRKTE BEI NACHT

Bei der zweiten „Langen Nacht der Märkte“ erwartet Besucher\*innen neben dem nächtlichen Einkaufen von Kochshows über Hundemodeschauen bis zu spannenden Showacts ein vielseitiges Programm. Bis spät in die Nacht laden die 17 Detailmärkte zum gemütlichen Flanieren ein. **1. 9., bis 23 Uhr, Eintritt frei, marktamt.wien.gv.at**

## 18 | WÄHRING

### GEÄNDERTE EINBAHN FÜR MEHR SICHERHEIT

Sicherer zur Schule geht es für Kinder und Jugendliche zukünftig rund um den Ebner-Eschenbach-Park. Dazu wurden mehrere Einbahnrichtungen gewechselt. Das soll den Durchzugsverkehr insbesondere in der Lacknergasse und Paulinengasse reduzieren und dadurch Gefahrenstellen minimieren. Mit Anfang Juli wurden die geänderten Einbahnführungen gültig. **Telefon 01/4000-18115, waehring.wien.gv.at**

## 22 | DONAUSTADT

### URLAUBSGEFÜHLE AUF DER SUNKEN CITY

Nach 40 Jahren intensiver Nutzung ist die Sunken City auf der Donauinsel in die Jahre gekommen. Darum wird das 20.000 Quadratmeter große Areal neu gestaltet. Geplant sind u. a. eine Badeplattform, Duschen, konsumfreie Zonen mit Sitzgelegenheiten und jede Menge Grün. Drei neue Lokale sollen ganzjährig geöffnet haben. Der erste Teil ist pünktlich zur nächsten Sommersaison fertig, 2025 ist der Umbau abgeschlossen.



7 | NEUBAU

## Pflanzen statt Beton

Maßnahmen gegen Hitze im Museumsquartier

**H**eiße Innenhöfe weichen kühlen Grüninseln: Die Außenbereiche des Museumsquartiers werden umgestaltet. Von mediterranem Flair über Dschungel-Feeling bis zu einem Parlament der Klimabäume erhält jeder Platz ein eigenes Begrünungsthema. Im Haupthof sollen u. a. Seidenakazien verwendet werden, während im Fürstenhof Großblatt-Funkien wachsen. Bevor es so weit ist, wird mit einer temporären Begrünung ermittelt, welche Pflanzen gut mit dem Standort umgehen können. **mqw.at/mq-goes-green**



*„Wien hat das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden. Diese Initiative ist ein wichtiges Puzzlestück.“*

MICHAEL LUDWIG  
BÜRGERMEISTER



HELD\*INNEN DER NACHBARSCHAFT

### SOMMEROASE BELEBT HASNERSTRASSE

Mehr öffentliche Freiräume in unmittelbarer Umgebung. Das ist das Ziel des Vereins O.N.E.16. Durch die Schaffung einer Grätzloase in der Hasnerstraße haben Kinder und Jugendliche bereits jetzt ausreichend Platz zum Spielen. **Bis 4. 9., la21wien.at**

## BILDUNGSSCHWERPUNKTE



## FIT MIT GELD

Finanzbildung ist wichtig, damit Kinder und Jugendliche verantwortungsvoll mit ihrem Geld umgehen. In Kooperation mit der Schuldnerberatung Wien wird dazu der Wiener Finanzführerschein angeboten.



## KLIMABILDUNG

Ein Netzwerk aus Lehrer\*innen unterstützt dabei, Klimaprojekte umzusetzen, und fördert fächerübergreifende Klimabildung. Das Ziel sind nachhaltige und klimagerechte Schulen. [bildungshub.wien](http://bildungshub.wien)

## BILDUNGSFESTIVAL

Pädagog\*innen, Schulleitungen, Bildungsinitiativen, Eltern, Kinder, Jugendliche und Bildungspolitiker\*innen kommen beim 1. Wiener Bildungsfestival zusammen. Diskussionen, Präsentationen und Workshops stehen auf dem Programm. **6. 10., 12–18 Uhr, Erste Campus, 10., Am Belvedere 1, bitte anmelden, [innovationinpolitics.eu/heiv](http://innovationinpolitics.eu/heiv)**



WIR MACHEN DIE SCHULE VON MORGEN

# Für bessere Chancen

Das oberste Ziel Wiens beim Thema Bildung ist, allen Kindern dieselben Chancen und gute Zukunftsperspektiven zu bieten.

**W**enn Eltern bei den Hausaufgaben nicht helfen können, der Platz für einen ruhigen Lernort oder die Zeit fehlt, um gemeinsam zu lesen, haben Kinder statistisch gesehen schlechtere Noten. „In Wien verfolgen wir das Ziel, kein Kind auf dem Bildungsweg

zurückzulassen. Der Ausbau der Ganztagsschule und Lernförderung sind Beiträge dazu“, erklärt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

## SCHULE FÜR ALLE

Das neue Schuljahr beginnt am 4. September. Fast 20.000 Kinder starten in den ersten Klassen der 278 Volksschulen.

Alle Infos zu den Ferienterminen, Betreuungs- und Spachförderangeboten und Förderungen gibt's im kostenlosen Wiener Schulführer bei der Bildungsdirektion (1., Wipplingerstraße 28) und bei der Wienextra-Kinderinfo (7., Museumsquartier/Hof 2). **Bildungsdirektion: Tel. 01/525 25, [bildung-wien.gv.at](http://bildung-wien.gv.at)**

## Schule muss nicht teuer sein

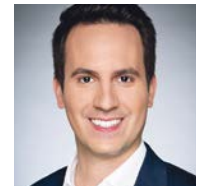
Kinder, die in den öffentlichen Wiener Schulen ganztätig betreut werden, bekommen ein kostenloses Mittagessen. Außerdem gibt es für die Schulen von der Stadt Wien einen Zuschuss für Unterrichtsmaterialien.

**D**ie Ganztagsschule gibt Kindern die Möglichkeit, den ganzen Tag miteinander und voneinander zu lernen – kostenlos. Aktuell bietet Wien 140 verschränkte und offene Ganztagsvolkschulen und 53 Mittelschulen mit ganztätiger Betreuung. Schulen bekommen einen Zuschuss, um z. B. Bleistifte, Hefte und Papier zu kaufen.



## GRATIS SCHMECKT BESSER

Neu ist ab diesem Herbst, dass das warme Mittagessen – zusätzlich zu den verschränkten Ganztagschulen – auch in allen ganztätig geführten offenen Wiener Pflichtschulen kostenlos ist. Davon profitieren rund 50.000 Kinder und ihre Familien. Pro Kind bedeutet das rund 1.000 Euro Ersparnis.



„Bildung ist der Schlüssel für ein geglücktes und erfolgreiches Leben.“

CHRISTOPH WIEDERKEHR  
VIZEBÜRGERMEISTER UND  
BILDUNGSSTADTRAT

WIENER SCHULBAUPROGRAMM SETZT AUF MODERNISIERUNG

# Jährlich 100 neue Bildungsräume

Wien errichtet und plant Bildungscampusse und Bildungsgrätzl, damit junge Menschen in einem zeitgemäßen Umfeld lernen können.

**M**it Schulbeginn öffnen zwei neue Wiener Bildungscampusse ihre Tore: Am Campus Heidemarie Lex-Nalis in Simmering werden 825 Kinder den Kindergarten oder die Volksschule besuchen. In Innerfavoriten gibt es zusätzlich zu Kindergarten, Volks- und Mittelschule eine Musikschule. „Beide Bildungseinrichtungen bieten nicht nur eine moderne Ausstattung und innovative Unterrichts-, Raumnutzungs- und Lernkonzepte, sie sind durch ihre klimaschützende Bauweise auch nachhaltig“, sagt Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr.

## IT TAKES A GRÄTZL

Vor allem innerhalb des Gürtels sind Schulneubauten aus



Am Campus Heidemarie Lex-Nalis startet im Herbst der Betrieb.

Platzgründen selten. Dort werden Schulen saniert und Bildungsgrätzl organisiert. 26 davon gibt es schon. Nach dem Motto „It takes a Grätzl to raise a child“ – es braucht ein

Grätzl, um ein Kind zu erziehen – schließen sich Lernorte wie Schulen, Büchereien und Musikschulen zusammen. Das jüngste ist im Karmeliterviertel. [schulbau.wien.gv.at](http://schulbau.wien.gv.at)

## Angebote bringen Abwechslung

Antimobbing-Training, Ausflug ins Museum und Naturexperimente: „Wiener Bildungschancen“ finanziert externe Angebote, die den Schulalltag bereichern.

**V**ier Millionen Euro stellt die Stadt Wien zur Verfügung, damit Schulkinder mehr erleben. Sie können zum Beispiel eine Gärtnerei besichtigen, trommeln lernen oder einen Hundeworkshop besuchen. Das eröffnet neue Blickwinkel. Alle Angebote für die Pflichtschulen unterliegen strengen Qualitätskriterien. [bildungschancen.wien](http://bildungschancen.wien)



## KOLUMNE



MICHAEL LUDWIG  
BÜRGERMEISTER

## Jedes Kind ist uns gleich viel wert

In wenigen Tagen startet das neue Schuljahr. Wien schafft faire Chancen für alle Kinder.

**F**ast 20.000 Kinder fiebern heuer ihrem ersten Schultag entgegen. Was für eine aufregende Zeit – auch für die Eltern. Die Stadt Wien setzt alles daran, die Familien in diesem neuen Lebensabschnitt so gut wie möglich zu begleiten und zu unterstützen: mit bester Infrastruktur und moderner Ausstattung in den Schulen, mit abwechslungsreichen Bildungsangeboten und Förderungen für Unterrichtsmaterial. So stellen wir sicher, dass in unserer Stadt alle Kinder faire Chancen bekommen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten, den zeitlichen Ressourcen und dem Bildungsstand der Eltern. Allen Taferlklassnerinnen und Taferlklassnern wünsche ich einen guten Start und viel Freude beim Lernen – mit- und voneinander!

INTERVIEW ZUM SCHULSTART

# „Schule ist viel mehr als nur ein Gebäude“

Was braucht eine Stadt, damit sich Kinder gut entwickeln können? Antworten geben Wiens Bildungsdirektor Heinrich Himmer und der Schulpsychologe Niels Dopp.

*Wien will allen Kindern dieselben Bildungschancen bieten. Was sind die Eckpfeiler dafür?*

**Heinrich Himmer:** Jedes Kind ist einzigartig. Es gibt kein allgemein gültiges „So muss Schule sein“. Wir schauen genau hin, um auf die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Herausforderungen reagieren zu können. In einer Zwei-Millionen-Stadt kann man nicht als Bildungsdirektion Knöpfe drücken und dann funktioniert Schule überall gleich. Wir brauchen Partnerinnen und Partner direkt in den Schulen, in den Grätzln, in den Familien. Im Mittelpunkt stehen immer die Bedürfnisse der Kinder. Zum Beispiel Favoriten, der größte Schulbezirk in ganz Österreich: Dort haben wir

eine Bildungschallenge gestartet, um das Beste für die Kinder herauszuholen. Schulen, Kultur, Sport – alle sind mit dabei. Und die Ergebnisse sind großartig.

*Was sind dort die Themen?*

**Heinrich Himmer:** Favoriten ist ein stark wachsender Bezirk. Das ist eigentlich in ganz Wien so, dort aber besonders. Es gibt viele Neubauten. So haben wir einerseits die Chance, moderne Schulen mit der besten Infrastruktur zu bauen. Wir stehen aber andererseits vor der Herausforderung, dass viele Kinder nicht Deutsch als Erstsprache haben. Wir holen alle Familien ins Boot und schaffen niederschwellige

Angebote. Das beginnt schon bei Sprechstunden, die nicht mitten am Tag stattfinden.

*Finden Kinder in Favoriten und in Hietzing unterschiedliche Lernumgebungen vor?*

**Niels Dopp:** Die Herausforderungen in den Klassen und in den Schulen ähneln einander eigentlich. Wo neue Schulen gebaut werden, muss sich eine Schulkultur entwickeln. Schule ist ja mehr als ein Gebäude. Es geht um die Menschen, die darin arbeiten, um den Umgang miteinander, um Schwerpunkte und Stärken, die man finden muss.

*Die kostenlose Ganztagschule ist ein Vorzeigeprojekt. Wie geht es da voran?*

*„Es gehört zur Demokratie, dass man Dinge ausprobiert. Wir fördern Kinder in ihrer Einzigartigkeit.“*

HEINRICH HIMMER  
BILDUNGSDIREKTOR

**Heinrich Himmer:** Den Plan hatte der damalige Stadtschulratspräsident Otto Glöckel schon vor mehr als hundert Jahren. Das zeigt, dass viele Dinge im Bildungsbereich lange dauern. Europa-weit betrachtet ist es übrigens ganz normal, dass die Schule den ganzen Tag dauert. Wien ist österreichweit Nummer eins bei der Ganztagsbetreuung. Mehr als 60 Prozent der Volksschulkinder können einen Ganztagsplatz bekommen. Das ist ein Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Denn wenn die Schule zu Mittag endet, springt die Familie ein mit kochen, Aufgaben machen, lernen, Schultasche packen. Das ist kein zukunftsfähiges Modell. In der Ganztagschule lernen die Kinder den ganzen Tag voneinander, probieren sich aus. Schule ist ein Lebensraum, in dem junge Menschen lernen, Teil der Gesellschaft zu sein. Es gehört zur Demokratie, dass man Dinge ausprobiert – Beispiel Fridays for Future. Wir fördern Kinder in ihrer Einzigartigkeit. Das ist zentral fürs Erwachsenwerden.





QR-Code scannen  
und Podcast zum  
Thema hören:



Schulpsychologe Niels Dopp und Bildungsdirektor Heinrich Himmer im Gespräch

*Was sind die Kriterien bei der Auswahl einer Schule?*

**Niels Dopp:** Der Balanceakt ist, die Talente zu fördern, aber nicht zu überfordern. Bildung passiert dort, wo sich die Kinder wohlfühlen. Da können die Eltern sehr viel beitragen: sich gemeinsam freuen, die Schule zusammen aussuchen. Die Nähe ist wichtig. Und wo gehen die Freundinnen und Freunde vom Kindergarten hin? Dann fällt der Wechsel auch leichter. Zentral ist aber, was die Eltern vermitteln. Sätze wie „Jetzt beginnt der Ernst des Lebens“ sind nicht böse gemeint, können aber vieles auslösen und unnötig Druck machen. Wenn ein Kind an Schule und Lernen denkt, was sieht es dann? Sieht es Spaß an Neuem oder sieht es sich mit rauchendem Kopf stundenlang über den Büchern sitzen?

*Wie können Eltern den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule erleichtern?*

**Niels Dopp:** Man muss den Kindern Zeit geben, das ist für sie ein entscheidender Schritt. Man kann den Schul-

weg üben und beim Packen der Schultasche helfen. Aber dann auch immer wieder kleine Aufgaben abgeben. Denn wenn ich dem Kind jahrelang die Schultasche packe, wird es das selbst nicht lernen.

*Für viele Familien ist vor allem die Zeit am Ende der Volksschule mit großem Druck behaftet. Warum ist das so?*

**Heinrich Himmer:** Wir haben ein Schulsystem, das nicht in die Zeit passt – allein schon wegen der Sommerferien. Die sind ein Relikt aus einer landwirtschaftlich geprägten Zeit, in der alle Hände auf dem Feld gebraucht wurden. Und wir trennen die Kinder mit neun Jahren, das bedeutet großen Druck. Wenn ich schlechtere Noten habe, wird das nichts mit dem Wunschgymnasium. Oft sind es aber mehr die Eltern, die so klare Vorstellungen haben. Die Kinder lernen also, sich anzupassen, um die entsprechenden Noten zu bekommen. Das ist nicht förderlich. Dabei sind Kinder so neugierig. Sie wollen wissen, warum die Wolke weiß

und der Himmel blau ist – das zeigt einem das eigene begrenzte Wissen.

*Für viele Eltern ist der Schulstart auch eine finanzielle Belastung. Gibt es da Hilfen?*

**Heinrich Himmer:** Zur Entlastung stellt die Stadt Wien einen Teil der Materialien wie Hefte, Bleistifte oder Zeichenpapier kostenlos zur Ver-

*„Die Frage ist: Sieht das Kind den Spaß an Neuem oder sieht es sich mit rauchendem Kopf über Büchern sitzen?“*

**NIELS DOPP**  
SCHUL- UND KLINISCHER PSYCHOLOGE

fügung. Die Stadt bietet auch Förderungen für Sportwochen. Neu ist das Gratis-mittagessen in allen ganztägigen Schulformen. Das ist nicht nur wichtig wegen der Kosten, sondern oft auch für die Qualität der Ernährung.

*Wie viele Branchen suchen auch die Schulen Personal. Was mögen Sie am Lehrberuf?*

**Heinrich Himmer:** Ich habe zehn Jahre unterrichtet und weiß: Es gibt sonst keinen Beruf – außer die Schauspielerei vielleicht –, in dem man so direktes Feedback bekommt. Man hat die Möglichkeit, junge Menschen in einer entscheidenden Zeit zu begleiten. Und man sieht, welch tolle Persönlichkeiten aus ihnen werden. Da entstehen Beziehungen, die ein Leben lang halten können.



# Frauen im Zentrum

Der Reumannplatz in Favoriten wird Standort von Wiens neuem medizinischen Frauengesundheitszentrum, dem FEM Med.

**E**in Herzinfarkt äußert sich bei Frauen anders als bei Männern und wird deshalb oft nicht erkannt. Der männliche Blickwinkel ist auch in der Medizin oft vorherrschend. Ein neues Gesundheitszentrum, das im Herbst eröffnen soll, hat nun Frauen im Fokus. „Mit dem FEM Med schaffen wir einen gendergerechten Zugang zu Medizin – ein wichtiger Schritt



Im neuen Gesundheitszentrum FEM Med wird ein mehrsprachiges medizinisches Team Frauen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



*„Unser Ziel ist, Patientinnen in den niedergelassenen Bereich zu leiten und Spitalsambulanzen zu entlasten.“*

PETER HACKER  
GESUNDHEITSSADTRAT

zur Gleichberechtigung der Frauen“, sagt Frauenstadträtin Kathrin Gaál.

**MEHRSPRACHIGES TEAM**  
FEM Med richtet sich an Frauen jeden Alters, die sich in medizinischen Fragen allein gelassen fühlen. Hier erhalten sie eine erste medizinische Abklärung zu ihren Anliegen und werden an passende Angebote verwiesen. Das mehrsprachige Team

stammt aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen und wird zu einer großen Themenvielfalt beraten. „Damit schließen wir eine Versorgungslücke und tragen zu einer besseren Gesundheitskompetenz von Frauen bei. Sie werden dabei unterstützt, die passenden niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zu finden“, erklärt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. So werden auch die Spitalsambulanzen entlastet.

## RAUS AUS DEM ASPHALT



### GRÜNRAUM WÄCHST

1.700 neue Bäume, rund 47.000 Quadratmeter Begrünung, mehr als 1.500 Quadratmeter neue Wasserspiele und rund 1.600 zusätzliche Sitzgelegenheiten in allen 23 Bezirken: Das ist die positive Halbzeitbilanz des Projekts „Raus aus dem Asphalt“. Unter diesem Motto fördert die Stadt seit zweieinhalb Jahren Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen in dicht bebauten Stadtgebieten. Die Projekte reichen von der Seestadt Aspern über die Pötzleinsdorfer Straße in Währing bis zum Stadtpark Atzgersdorf. Mehr als 58,4 Millionen Euro wurden bisher in Projekte investiert, die das Stadtklima verbessern und urbanen Hitzeinseln vorbeugen. Insgesamt stehen 100 Millionen Euro zur Verfügung.

## Kunstförderung: Stadt kauft mehr als 100 Werke

Die Stadt Wien erweiterte ihre rund 60.000 Objekte umfassende zeitgenössische Kunstsammlung. Einige Werke können aus der Artothek des Wien Museums auch geliehen werden.

**D**ie Werke von 43 Künstlerinnen und 21 Künstlern überzeugten den Fachbeirat. Auf dessen Empfehlung hin wurden in diesem Jahr mehr als 100 Exponate angekauft. Diese reichen von Malerei, Grafik und Fotografie über Multimedia- bis hin zu Objektkunst und spiegeln so das breite Spektrum der vielfältigen Wiener Kulturszene wider.

„Ankäufe sind für bildende Kunstschaffende eine ebenso wichtige Einkommensquelle wie Arbeitsstipendien. Die stetig wachsende Sammlung ist darüber hinaus ein wunderbares Kaleidoskop und Zeitporträt des künstlerischen Schaffens dieser Stadt“, so Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler.  
[kultur.wien.gv.at](http://kultur.wien.gv.at),  
[wienmuseum.at](http://wienmuseum.at)



Kulturstadträtin Kaup-Hasler freut sich über die wachsende Sammlung.





# Wohnbeihilfe: Mehr Berechtigte

Zahl der Bezieher\*innen steigt, höhere Leistungen für soziale Absicherung

**A**b kommendem Jahr werden die Mittel für die Wohnbeihilfe auf 151,5 Millionen Euro erhöht. Für die Unterstützung ausschlaggebend sind die Anzahl der im Haushalt lebenden Personen, das Einkommen, die Größe der Wohnung sowie die Höhe der

Miet- und Betriebskosten. Davon abhängig können Letztere beispielsweise um bis zu 30 Prozent reduziert werden. Ein neues Berechnungsmodell und erweiterte Einkommensgrenzen vergrößern darüber hinaus den Kreis der Bezieher\*innen. Ein neues IT-System wird

die Bearbeitung der Anträge außerdem vereinfachen und beschleunigen.

## STRUKTURELLE HILFE

„Durch die Wohnbeihilfe Neu beweist Wien einmal mehr, dass es sehr wohl möglich ist, strukturell zu helfen, ohne einzelne Bevölkerungs-

gruppen zu benachteiligen“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál, die das Modell zusammen mit Gemeinderätin Selma Arapović präsentierte. Das neue Gesetz soll noch in diesem Jahr im Wiener Landtag beschlossen werden.

[wien.gv.at/wohnbeihilfe](http://wien.gv.at/wohnbeihilfe)



RÜCKKEHR

## Gemeindebau Preßgasse neu

14 Mieter\*innen haben bereits einige der 33 Wohnungen in der Schäffergasse 10 in Wieden bezogen. Das Gebäude Ecke Preßgasse/Schäffergasse musste nach einer Gasexplosion im Jahr 2019 abgerissen werden. Das moderne Zuhause hat eine Photovoltaikanlage sowie eine Luftwärmepumpe für Warmwasser und Heizung.

## Junge Ideen für Wien

Brunnen im Karl-Wrba-Hof plätschert schon.

**S**o ein Wasserbrunnen nach dem Laufen und Spielen wär' super! Voilà – im Rahmen der Kinder- und Jugendmillion wurde diese Idee als eines von 20 Projek-

ten umgesetzt. Von 15. 9. bis 15. 11. können alle zwischen fünf und 20 Jahren wieder einreichen und die Stadt nach ihren Wünschen gestalten. [junges.wien.gv.at](http://junges.wien.gv.at)



Der neue Trinkbrunnen wurde aus Mitteln der Kinder- und Jugendmillion realisiert.

QR-Code scannen und Video zum Thema sehen:



## INNOVATION



Mit dem Turbinenversuch nimmt Wien eine Vorreiterrolle ein.

## Wasserstoff treibt Gasturbine an

Wien hat Vorreiterrolle bei Energiewende.

**N**euheit im Kraftwerk Donaustadt: Wien Energie testet die Beimischung von Wasserstoff in einer Gasturbine, die üblicherweise mit Erdgas betrieben wird. Über den Sommer läuft dieser weltweit erstmalige Versuch – ein wichtiger Meilenstein, um Kraftwerke künftig klimaneutral betreiben zu können. Aus den Erkenntnissen werden wichtige Schlüsse für die Umstellung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen auf grüne Gase gewonnen. „Wir arbeiten in Wien mit Hochdruck an der Energiezukunft. Grüner Wasserstoff ist dabei einer der wichtigsten Faktoren“, so Stadtwerke-Stadtrat Peter Hanke. [wienenergie.at](http://wienenergie.at)



Im Kraftwerk Donaustadt läuft ein weltweit einzigartiger Versuch.

QR-Code scannen und Video zum Thema sehen:



STRAFFERE INTERVALLE, NEUE LINIEN

# Bim gleich da: Öffis wieder im Takt

Mit Schulbeginn fahren Straßenbahn und Bus wieder in den gewohnten Zeitabständen. Eine neue Buslinie startet in Floridsdorf.



**S**eit einigen Monaten gab es bei 19 der 28 Straßenbahnlinien und 16 der 131 Buslinien der Wiener Linien ausgedehntere Intervalle. Gründe für die angepassten Fahrpläne waren unter anderem das Fehlen von Fahrer\*innen sowie kurzfristige Ausfälle. Mithilfe eines Fünf-Punkte-Programms konnte die Situation erfolgreich stabilisiert werden. Die gute Nachricht: Am 4. September erfolgt die Rückkehr zu den üblichen dichteren Intervallen bei Bim und Bus.

**JOBS NOCH ATTRAKTIVER**  
Vor allem die Ausbildungsstellen wurden deutlich aufgestockt. Heuer sollen es bis Jahresende 340 Plätze im



*„Mit dem Fünf-Punkte-Programm und großem Einsatz ist es uns gelungen, die Personalsituation zu stabilisieren.“*

PETER HANKE  
ÖFFI-STADTRAT

Straßenbahnbereich sein. 2024 werden sogar 490 Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Eine Recruiting-Kampagne zeigte zusätz-

lich Wirkung. Auch die Arbeitsbedingungen konnten verbessert werden: Höhere Gehälter und Prämien sowie eine optimierte Personalplanung machen den Beruf künftig noch attraktiver.

**STARTSIGNAL FÜR 27B**  
Rechtzeitig zum Schulstart nimmt im 21. Bezirk eine neue Buslinie ihren Betrieb auf. Der 27B verbindet künftig das Stadtentwicklungsgebiet Schichtgründe vom Satzingerweg über die Hans-Czermak-Gasse bis zur Dückegasse mit der U1-Station Kagran. Tagsüber ist ein 15-Minuten-Takt geplant. Weitere Verbesserungen der Öffis in Floridsdorf sind in Planung. [wienenergie.at](http://wienenergie.at)



Die 2.400 Mitarbeiter\*innen der Wiener Netze sorgen dafür, dass wir rund um die Uhr Energie nutzen können.

WIENER NETZE INVESTIEREN DREI MILLIARDEN EURO BIS 2033

# Sichere Versorgung auch in Zukunft

Österreichs größter Kombinetzbetreiber bringt zuverlässig Gas, Strom, Fernwärme und Telekommunikation in Wiens Haushalte.

**D**as Energieversorgungsnetz in Wien und Umgebung erstreckt sich über 29.300 Kilometer. Betrieben wird es von den Wiener Netzen, die heuer ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. In den kommenden zehn Jahren wird der Kombinetzbetreiber insgesamt drei Milliarden Euro in die sichere Versorgung von rund zwei Millionen Kund\*innen im Großraum Wien, in Teilen

Niederösterreichs und des Burgenlands investieren.

## ZIEL: CO<sub>2</sub>-NEUTRAL

Die Mittel fließen etwa in leistungsfähigere Stromnetze. Nachhaltige Lösungen sind aber auch im Gasnetz notwendig. Das Ziel der Stadt, CO<sub>2</sub>-neutral zu werden, erfordert unter anderem den Ausbau von Fernwärme und -kälte. Für die künftige Energieversorgung entsteht auf dem Gelände der Wiener

Netze in Simmering zudem eine Wasserstoffherzeugungsanlage, die noch heuer in Betrieb geht. Bis 2033 werden außerdem acht neue Umspannwerke errichtet. Dafür sind die Verlegung von 200 Kilometern Hochspannungslleitungen und viele neue Trafostationen nötig. Investitionen von mehr als 300 Millionen Euro fließen jährlich in die Instandhaltung und den Ausbau des Netzes. [wienernetze.at](http://wienernetze.at)

## UMWELTSCHUTZ



### WASSERSTOFFAUTO

Die Wiener Netze suchen nachhaltige Mobilitätslösungen. Darum testet das Unternehmen Alternativen zu herkömmlichen Verbrenner-Antriebssystemen für seinen Fuhrpark. Auf dem Prüfstand steht zurzeit der Opel Vivaro-e Hydrogen. Dieser Testbetrieb ist vor allem interessant, weil noch heuer Wasserstoff auf dem Campus des Netzbetreibers erzeugt wird. Mit dem Wasserstofffahrzeug sollen Abläufe erprobt werden.

DIE WIENER NETZE BRINGEN SPANNUNG IN DIE HAUSHALTE

# Eine Stadt unter Strom

Warm duschen, mit den Öffis in die Schule fahren oder den Computer aufdrehen: Die Wiener Netze versorgen die Stadt mit Strom. Wir begleiten Marco Stowasser und Martin Vu Van.

**S**chichtende beim einen, Schichtanfang beim anderen: Der eine startet ausgeruht seinen Zwölf-Stunden-Dienst, der andere beendet ihn etwas müde. Es ist sieben Uhr früh an einem Mittwoch, Marco Stowasser und Martin Vu Van geben einander sozusagen die Klinke in die Hand. Dass die Wiener\*innen heute morgen Licht haben, einen frischen Kaffee und eine warme Dusche, das ist auch ein Verdienst dieser beiden. Wir treffen einander vor einem lang gezogenen Gebäude in Simmering, dem Standort der Wiener Netze. Hier wird die Stromversorgung Wiens

gemanagt. Untergebracht sind unter anderem die gesamte Infrastruktur, Garagen, Transport und natürlich die Stromstörungszentrale. Stowasser und Vu Van sind sehr entspannt und gut gelaunt. Fast nichts, was sie noch nie gesehen oder gehört haben, und, so der Eindruck, auch fast nichts, mit dem sie nicht fertig werden würden.

## FÜR NOTFÄLLE RUND UM DIE UHR ERREICHBAR

Aber was genau passiert bei den Wiener Netzen eigentlich? „Es gibt die Hochspannungs- und die Mittelspannungswarte“, erklären die beiden, während wir

labyrinthartige, lang gezogene Gänge entlanggehen: „Wir sind für die Niederspannungsleitungen zuständig.“ Für Laien, führt Stowasser aus, bedeutet das: „Die Hochspannungswarte ist die Autobahn, wo der gesammelte Strom fließt, die Mittelspannungswarte dann die Land- und Bundesstraßen und wir sind das Ortsgebiet – die kleinen Abzweigungen zu den Haushalten.“ Mittlerweile sind wir bei ihrem Arbeitsplatz angekommen: vier Computerbildschirme, je zwei nebeneinander und zwei übereinander, ein Telefon links für interne Gespräche, eines rechts für Anrufer\*innen von draußen. Außerdem hängen hier Pläne von Stromkabeln und -kästen, damit „wir immer gleich wissen, wo etwas zu finden ist, und Funkgeräte, falls es in ein Gebiet geht, wo es kein Handynetz gibt“, sagt Stowasser. Die Leitung ist 24 Stunden besetzt, sieben Tage die Woche. Das Telefon klingelt dabei rund um die Uhr, egal, zu welcher Tages- und Nachtzeit. „Wir filtern die Anrufe erst mal“, sagt Stowasser, also: „Ist es eine Störung, die uns betrifft, oder nicht? Dann schicken wir einen Einsatz-



Martin Vu Van und Marco Stowasser gar

*„Sicher ist: Wir sind immer dabei, wenn etwas los ist. Ich mag die Herausforderung.“*

**MARTIN VU VAN**  
MITARBEITER DER WIENER NETZE

wagen und setzen erste Maßnahmen um. Falls die nicht greifen, koordinieren wir weitere. Die meisten Haushalte können wir so in wenigen Minuten wieder unter Spannung bringen.“ Und da schickt er auch gleich einen Wunsch an die Kund\*innen mit: „Dass sie uns bitte nur anrufen, wenn es wirklich eine Sache für die Wiener Netze ist. Also wenn mal die Aquariumpumpe nicht mehr funktioniert, lieber zuerst mal die Sicherung kontrollieren. Damit wäre uns sehr geholfen.“ Wobei Vu Van gleich



In der Zentrale bearbeitet Martin Vu Van Anrufe bei der Störungshotline.



antieren mit ihrem Einsatz in der Zentrale und im Außendienst die Stromversorgung der Stadt.

anschließt: „Wir helfen natürlich auch da gerne weiter, manches lässt sich am Telefon schnell klären.“ Bei manchem wiederum sind selbst die Wiener Netze machtlos. Vergangene Woche etwa wollte eine Frau bei ihnen Pölster und Decken bestellen. Ob das das Verrückteste gewesen sei, das ihnen je passiert ist? Darüber müssten sie erst mal nachdenken, sagen sie und lachen.

### TÜFTELN WIE MACGYVER

Die meisten Anrufe gibt es jedenfalls, wenn es irgendwo im Versorgungsgebiet durch Baum, Bagger oder Blitz zu einem Stromausfall kommt. Was beiden gefällt: dass jede Störung anders ist und es immer etwas zu lernen gibt. Da stellt sich beim Tüfteln an einer Lösung oft eine Art MacGyver-Gefühl ein. „Knifflig wird es immer dann, wenn man etwa zu einem Gasaustritt kommt, das Gebiet gesperrt und die

Kabel abgeschaltet werden müssen“, sagt Stowasser. „Oder etwa auch Wohnungsbrände“, sagt Vu Van. „Da ist es wichtig, mit anderen Organisationen zusammenzuarbeiten und zu koordinieren.“

### EIN JOB MIT SINN

Vu Van ist sich sicher: „Wir sind immer dabei, wenn was los ist.“ Ob es auch das ist, die Spannung und Aufregung in solchen Situationen, das ihnen an ihrem Job gefällt? „Ich mag die Herausforderung“, sagt Vu Van, der seit seinem Lehraabschluss 2007 bei den Wiener Netzen arbeitet – zuerst draußen im Störungsdienst, jetzt im Büroschichtdienst. Und Stowasser sieht sich erblich vorbelastet, schon sein Vater und sein Onkel waren bei den Wiener Netzen beschäftigt. Und was die beiden zu Hause erzählt haben, habe ihn schon als Kind interessiert. „Wien ist eine der lebenswertesten Städte der

*„Die meisten Haushalte können wir in wenigen Minuten wieder unter Spannung bringen.“*

MARCO STOWASSER  
MITARBEITER DER WIENER NETZE

Welt. Für mich ist das schon einer der Hauptgründe, hier meinen Teil zu leisten und so eine Arbeit zu machen. Ein Job mit Sinn für das Allgemeinwohl“, sagt Stowasser, der seit 2008 bei den Wiener Netzen ist. Dass beide im Unternehmen unterschiedliche Stationen durchlaufen haben, sei ein Vorteil, darin sind sie sich einig. „Es hilft, viele Erfahrungen zu sammeln“, sagen sie. „Dann weiß man schon eher, was auf einen zukommt.“ Was sollte man für den Job mitbringen? Stressresistent und kommunikativ sein ist



Was die Ursache für einen Stromausfall ist, finden die Experten direkt vor Ort mit ihrem Spezialfahrzeug heraus.



wichtig. „Man sollte schon gerne reden“, sagt Vu Van. Weiters sollten Bewerber\*innen keine Höhenangst haben, denn oftmals muss auf Strommasten geklettert werden. Ach ja – keine Angst vor Tieren wäre auch gut, denn die verirren sich des Öfteren in die Trafokästen, etwa Igel, Marder, Fuchs und sogar Schlangen. Schlangen? „Ja“, sagt Stowasser, „und zur Info: Die können sehr streng riechen.“ Alles klar, keine weiteren Fragen.

**wienernetze.at**

### ZUM NACHHÖREN

Im Podcast erzählen die Stromexperten über ihre Arbeit und die täglichen Herausforderungen.

QR-Code scannen  
und Podcast zum  
Thema hören:



## FERNSEHTIPPS

## STADT-TV IM SPÄTSOMMER

Ein Gespräch über positives Körpergefühl, auf Tour mit Bürgermeister Michael Ludwig und alle Neuigkeiten aus der Stadt – das bietet das Stadtfernsehen W24 zum Sommerfinale.

## WHAT THE FEM?

„Fat acceptance“: Eine neue Bewegung steht für Body Positivity, Selbstbewusstsein und Strahlkraft: Moderatorin Juliane Ahrer im Gespräch mit der Aktivistin Ina Holub.  
**Do, 14. 9., 20 Uhr**

## UNTERWEGS MIT DEM BÜRGERMEISTER

W24-Chefredakteur Hannes Huss und Kameramann David Pokorny begleiten Stadtschef Michael Ludwig in den Finaltagen des Wiener Film Festivals auf dem Rathausplatz.  
**Do, 31. 8., 19.45 Uhr**

## 24 STUNDEN WIEN

Alessa Däger, Juliane Ahrer und Michael Fahrner-Glatz mit den neuesten Informationen aus unserer Stadt: regional, authentisch und wienerisch – 24 Stunden Wien.  
**Mo–Fr 18.30 Uhr**



W24

Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.

## BERATUNG IM GRÄTZL

## Serviceprofis sind vor Ort

Der Stadtservice Wien tourt wieder durch die Bezirke. Im Fokus stehen Ihre Anliegen.



Der Bus des Stadtservices bringt die Infos aus der Stadt in die Grätzln.

**W**er Fragen oder Anliegen rund ums Grätzl und die Stadt hat, ist beim Stadtservice an der richtigen Adresse. Praktisch: Im Herbst schauen die Serviceprofis mit ihrem Infobus wieder direkt in den Bezirken vorbei. Von der holprigen Fahrbahn über illegal abgestellte Fahrzeuge

bis hin zu kaputten Laternen: Wer einen Schaden melden will, kann das über die Sag's Wien-App, persönlich beim Stadtservice im Rathaus oder bei den Servicetagen tun. So können Probleme rasch und unbürokratisch gelöst werden.  
**Stadtservice Wien,**  
**Telefon 01/4000,**  
**[stadtservice.wien.gv.at](https://stadtservice.wien.gv.at)**

**5. 9.,** 14–16 Uhr,  
4., Resselpark;  
**5. 9.,** 16.30–18.30 Uhr,  
5., Siebenbrunnenplatz 4;  
**7. 9.,** 14–16 Uhr,  
7., Urban-Loritz-Platz;  
**7. 9.,** 16.30–18 Uhr,  
8., Josefstädter Straße 66;  
**12. 9.,** 14–16 Uhr,  
17., Elterleinplatz;  
**12. 9.,** 16.30–18.30 Uhr, 18.,  
gegenüber Gertrudplatz 1;

**14. 9.,** 14–16 Uhr,  
15., Hütteldorfer Straße/  
Johnstraße;  
**14. 9.,** 16.30–18.30 Uhr,  
14., Hütteldorfer Straße/  
Breitenseer Straße;  
**19. 9.,** 14–16 Uhr, 5., gegen-  
über Am Hundsturm 2–4;  
**19. 9.,** 16.30–18.30 Uhr,  
6., Mariahilfer Straße 75;  
**21. 9.,** 14–16 Uhr, 3., gegen-  
über Kardinal-Nagl-Platz 14

## KLIMATIPPS



Mode und Textilien aus Öko-Stoffen sind besser fürs Klima.

## Länger tragen statt öfter kaufen

Auch bei der Kleidung gibt's klimafreundliche Alternativen: Secondhand und Mode aus Recyclingmaterial.

**D**ie schnelllebige Mode ist schlecht für das Klima: Rund acht Prozent der schädlichen Treibhausgase entstehen durch die Textilindustrie. Die schlechten Arbeitsbedingungen, unter denen diese Produkte hergestellt werden, sind ein weiteres Argument dafür, bewusster einzukaufen. Modische Alternativen: Secondhandmode kaufen und diese so lange wie möglich tragen. Inzwischen gibt es in diesem Bereich eine riesige Auswahl in Geschäften und bei Online-Anbietern. Bei der Wahl der Fasern sind Naturfasern wie Leinen und Bio-Baumwolle die Nummer eins fürs Klima – und außerdem hautverträglich. In Kleidung aus Naturfasern schwitzen wir auch weniger als in Kunstfaser-textilien. Einkaufsadressen für Naturtextilien und Mode aus Recyclingmaterial hat Die Umweltberatung online.  
**[umweltberatung.at](https://umweltberatung.at)**

## NACHBARSCHAFTSWOCHEN

## Ein Hoch der Gemeinschaft

Sich miteinander vernetzen und austauschen ist Ziel einer Veranstaltungsreihe.

Unsere Nachbarschaft trägt maßgeblich dazu bei, dass wir uns im Grätzl wohlfühlen. Ein kurzer Plausch vor der Haustür oder eine helfende Hand beim Umzug zeigen, wie unkompliziert und wichtig ein funktionierendes Miteinander ist. Im



Spannende Rundgänge führen durch die Nachbarschaft.

Rahmen der Nachbarschaftswochen rücken die Gebietsbetreuungen Stadterneuerung das Thema in den Fokus und geben Interessierten die Chance, Stadtentwicklungsgebiete kennenzulernen. Die Veranstaltung bietet ein buntes Programm, vom Kinovergnügen unter freiem Himmel über Erkundungstouren im Bezirk bis hin zu Fahrradparcours für Kinder. Bis Anfang Oktober gibt es auf diese Art noch fünf Grätzl zu entdecken.

**Z. B. Nachbarschaftswoche Nordbahnviertel: 3.–8. 9., 2., Nordbahnviertel, Telefon 01/214 39 04, [gbstern.at/nachbarschaftswochen](http://gbstern.at/nachbarschaftswochen)**



## Monat der Bildung

Vier Wochen lang erfahren Interessierte mehr über die Vielfalt der Erwachsenenbildung in der Stadt.

Wo können Sprachkurse besucht werden? Welche Weiterbildungen gibt es im Bereich der Digitalisierung? Wo bekomme ich welches Bildungsangebot? Diese und weitere Fragen beantwortet der Monat der Wiener Erwachsenenbildung. Neben spannenden Kursen gibt es Workshops und Veranstaltungen zu besuchen.

### AUFTAKT IM RATHAUS

Los geht es mit der ersten Messe der Wiener Erwachsenenbildung im Rathaus. Dort präsentieren diverse Bildungseinrichtungen ihre Angebote. Parallel dazu wird ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten.

**Auftaktevent: 1. 9., 14–18 Uhr, 1., Rathaus, Eintritt frei; 1.–30. 9., verschiedene Orte, [bildung-verbindet.wien](http://bildung-verbindet.wien)**



BERUF, AUSBILDUNG UND PRAKTIKA FINDEN

## Jobmesse für jedes Alter

120 Aussteller – u. a. Austrian Airlines, Rotes Kreuz und Wohnservice Wien – stellen sich bei der Messe vor.  
**9. 9., 10–16 Uhr, 10. 9., 11–17 Uhr, Marx Halle, 3., Karl-Farkas-Gasse 19, [jobmessen.at/wien](http://jobmessen.at/wien)**

## TIERQUARTIER.AT

*Flauschige Bewohner des Tierquartiers Wien suchen ein Zuhause.*



### HUNDESENIOR THOR

Nachdem sein Besitzer verstorben ist, sucht der agile Rüde Thor (12) ein Zuhause, in dem er noch einige schöne Jahre verbringen darf. Er liebt Aufmerksamkeit und lässt für das eine oder andere Extra-Leckerli seinen Charme spielen. Das „Cherry Eye“ stört ihn dank Augentropfen derzeit nicht. Der lustige Hundesenioren hat noch viel Liebe zu geben.  
**Telefon 01/734 11 02-115, [hundevergabe@tierquartier.at](mailto:hundevergabe@tierquartier.at)**

## BARRIEREFREIE GESUNDHEIT



### STÄRKUNG VON FRAUEN MIT BEHINDERUNGEN

Die Veranstaltung „Barrierefreie Gesundheit“ widmet sich den Anliegen von Frauen mit Behinderungen. Betroffene Frauen werden häufig nicht als kompetente Patientinnen wahrgenommen. Bitte anmelden.  
**9. 9., 13–16 Uhr, 1., Rathausstraße 2, Tel. 01/595 40 40, [office@lrsocialresearch.at](mailto:office@lrsocialresearch.at), [wien.gv.at/behinderung-frauen](http://wien.gv.at/behinderung-frauen)**



## Jungen auf ihrem Weg helfen

18- bis 25-Jährige mit finanziellen Problemen können Unterstützung beantragen. Mehriban Ö. arbeitet als Referentin im Sozialbereich – hier sucht die Stadt engagierte Mitarbeiter\*innen.

**W**enn das Einkommen zum Leben nicht ausreicht, können Wiener\*innen im Alter von 18 bis 25 Jahren Leistungen der Wiener Mindestsicherung beantragen. Im U25, dem gemeinsamen Servicezentrum von Stadt Wien und AMS Wien, werden sie über die Voraussetzungen informiert. Zum Beispiel von Mehriban Ö., die als Referentin für Finanzen und Service in der Abteilung für Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht nicht nur berät, sondern auch die Voraussetzungen prüft und gegebenenfalls eine finanzielle Unterstützung gewährt.

### AMS VERMITTELT

„Viele Kundinnen und Kunden werden vom Arbeitsmarktservice Wien vermittelt“, erklärt Mehriban Ö. „Etwa, weil sie ein zu geringes oder gar kein Einkommen haben

oder weil ihnen die Sozialversicherung fehlt.“ Die 34-Jährige erklärt ihnen, unter welchen Umständen sie Anspruch auf eine höhere Leistung haben. „Wer eine Schulungsmaßnahme beim AMS macht oder geringfügig arbeitet und selbst Miete zahlt, hat einen höheren Anspruch als Personen, die noch bei den Eltern wohnen und keiner Beschäftigung nachgehen“, so Mehriban Ö.

Eine ihrer Aufgaben ist es, die Unterlagen der jungen Leute zu überprüfen. Dazu gehört etwa, das Zentrale Melderegister abzufragen, Daten mit dem AMS abzugleichen oder Lohnzettel einzusehen. Mehrere Wochen kann so ein Prüfverfahren dauern. Sind alle Voraussetzungen erfüllt, wird die Unterstützung für bis zu zwölf Monate bewilligt. Vier bis sechs Wochen vor Ablauf kann ein Verlängerungsantrag gestellt werden. Für ihre

Kund\*innen ist Mehriban Ö. zentrale Ansprechperson. Bei Bedarf müssen sie weitere Unterlagen vorlegen. Wer nicht mitwirkt, riskiert den Verlust der Unterstützung.

### KOLLEG\*INNEN GESUCHT

Die Arbeit im U25 spornt Mehriban Ö. an. „Immer weniger junge Menschen sind an die Mindestsicherung gebunden und gehen einer Lehrausbildung oder Beschäftigung nach. Ich möchte so vielen Menschen wie möglich auf ihrem Weg helfen“,

sagt die Wienerin. Eine Reifeprüfung oder gleichwertige Ausbildung und eigenverantwortliches Handeln sind Grundvoraussetzungen für den Job als Referentin. Die Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht hat neben dem U25 fünf weitere regionale Sozialzentren. Hier unterstützen unter anderen Referent\*innen wie Mehriban Ö. und Sozialarbeiter\*innen Wiener\*innen bei sozialen und finanziellen Problemen. [wien.gv.at/kontakte/ma40,jobs.wien.gv.at](https://wien.gv.at/kontakte/ma40,jobs.wien.gv.at)



Mehriban Ö. berät junge Menschen bei finanziellen Problemen.



BILDUNGSREVOLUTION: UNI-ABSCHLUSS STATT PFLICHTSCHULE

# Bessere Bildung für mehr Menschen



Ab den 1960er-Jahren war eine höhere Ausbildung nicht mehr der Elite vorbehalten. Mit Gratisschulbuch und Freifahrt war der Bildungsaufstieg für ärmere Familien möglich.

**Z**u Beginn der 1970er-Jahre hatten nur vier Prozent der Wiener Erwachsenen einen Hochschulabschluss. Weitere 9,6 Prozent hatten Matura, aber fast die Hälfte einen Pflichtschulabschluss, rund 30 Prozent einen Lehrabschluss. Zwei Jahrzehnte später hatte sich die Akademiker\*innenquote verdoppelt, die der Maturant\*innen war um 50 Prozent gestiegen. Während zu Beginn der 1960er-Jahre kaum 30 Prozent der Volksschüler\*innen in die Unterstufe einer Allgemeinbildenden höheren Schule (AHS) wechselten, war es 1990 mehr als die Hälfte. Der AHS-Besuch wurde zum Regelfall.

## SCHULKOMPROMISS

Diese Bildungsrevolution nahm ihren Anfang mit dem Schulkompromiss der Großparteien im Jahr 1962. Die AHS ersetzte die traditionelle Mittelschule, die Aufnahmeprüfung wurde Schritt für Schritt abgeschafft. Einheitliche Lehrpläne für Mädchen und Buben ebneten den Weg zur Koedukation.

## GYMNASIUM STATT MITTELSCHULE

Die Schüler\*innenzahlen an den Allgemeinbildenden und Berufsbildenden höheren Schulen stiegen stark an. Der Stadtschulrat stand vor der Aufgabe, die Mittelschulen in



Die AHS ersetzen die Mittelschulen (Foto 1974).



Universität Wien 1971: Immer mehr Frauen wollen studieren.

neue Formen wie Gymnasien, Realgymnasien und Realschulen sowie Berufsbildende höhere Schulen (BHS) überzuführen. Dabei wurde zum Beispiel das Ausbildungsangebot der Realgymnasien

erweitert und aufgefächert. Dadurch sollten Hauptschüler\*innen mit gutem Unterrichtserfolg die Möglichkeit bekommen, ohne Prüfung in die Oberstufe des Realgymnasiums überzutreten.

## GRATISBÜCHER FÜR ALLE

Weiteren Auftrieb bekamen die höheren Schulen durch das Zielquotenprogramm (1971) der Regierung Kreisky. Das Gratisschulbuch und die Schüler\*innenfreifahrt machten den längeren Schulbesuch auch für Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien möglich. Schulversuche in der Tradition der Schulreform von Otto Glöckel in den 1920er-Jahren förderten die Vielfalt der Schulformen. Bereits im Schuljahr 1971/72 gab es in Wien Schulversuche an 206 von 344 Allgemeinbildenden Pflichtschulen. Nun drängten auch immer mehr Kinder aus kleinbürgerlichen Schichten in die AHS. Die besondere Förderung der Berufsbildenden höheren Schulen veränderte den Charakter der Hauptschule von einer Abschluss- zur Übergangsschule für den weiteren Bildungsweg.

## MÄDCHEN AN DIE UNI

Besonders eindrucksvoll war die Öffnung der höheren Schulen für Mädchen. Während noch 1960 lediglich 5.400 Wienerinnen die Oberstufe einer höheren Schule besuchten, waren es 1980 mehr als doppelt so viele. Um 1990 lag der Anteil der an Wiener Hochschulen inskribierten Frauen bereits bei 45 Prozent. Aktuell sind 55 Prozent der Studierenden Frauen. [geschichtewiki.wien.gv.at/Schulreform](http://geschichtewiki.wien.gv.at/Schulreform)

## KULTUR

**MAGIC WORLD  
IN LAXENBURG**

Eine Show aus Wasser, Feuer, Licht und Musik verzaubert den Schlosspark. Gastrostände bieten ein feines Angebot.

**Bis 9. 9., Schlosspark Laxenburg, ab 34 €, klangwelle-laxenburg.at**

**OTTO-WAGNER-KIRCHE**

Otto Wagners Kirche St. Leopold am Steinhof zählt zu den bekanntesten Bauten Wiens. Bei einer Führung wird sie vorgestellt. **9. 9., 10 Uhr, 12 € plus Eintritt, bitte anmelden, wienmuseum.at**

## KINDER

**SO SCHMECKT DIE STADT**

Kinder spielen sich durch die Jahreszeiten der Wiener Landwirtschaft, lösen Rätsel und nehmen Rezepte mit. **30. 9., 10 Uhr, Wienextra-Stadtbox, Teilnahme kostenlos, Anmeldung ab 9. 9., kinderinfowien.at**

**KINDERZAUBERFLÖTE**

Mozarts populärste Oper als Marionettenspiel vor imperialer Kulisse. **Bis 30. 9., jeweils 17 Uhr, Schönbrunner Schlossstraße 47, ab 15 €, marionettentheater.at**

**DIGI-WERKSTATT**

Entwickle deine eigenen digitalen Kreationen. **Ab 7. 9., jew. Do 15–18 Uhr, ab 10. 9., Wissensraum, 5., Reinprechtsdorfer Straße 1C, Teilnahme frei, wissensraum.info**

FEUERWEHRFEST VON 8. BIS 10. SEPTEMBER

# Heiße Show Am Hof

Die Wiener Berufsfeuerwehr präsentiert sich bei einer großen Leistungsschau.



Wie arbeiten Höhenretter\*innen? Worauf ist bei einem Verkehrsunfall mit einem Lkw zu achten? Welche Maßnahmen sind bei einem Schadstoffunfall zu setzen? Die Einsatzvorführungen beim Feuerwehrfest zeigen das. Daneben werden ein elektrisch betriebenes Löschfahrzeug und Geräte anderer Einsatz- und Hilfsorganisationen präsentiert sowie Sicherheitsinfos geboten. **8. 9., 9–18 Uhr, 9. 9., 10–18 Uhr, 10. 9., 10–17 Uhr, 1., Am Hof, Eintritt frei, feuerwehr.wien.gv.at**



## Grätzl durch die Linse sehen

Geschichte trifft auf Fotografie: Kostenlose Walks zeigen die Stadt aus neuen Perspektiven. Gehen Sie den Eigenheiten der Bezirke auf die Spur und halten Sie diese mit Analogkameras fest – Fotografiertipps inklusive, Leihkameras vorhanden. **Z. B. 16. 9., 10 Uhr, 7., Neubau, Anmeldung erforderlich: graetzlwalk@gmail.com, zigutamve-photography.at**

## NEUE SPORT &amp; FUN HALLE

**ERÖFFNUNGSFEST IN  
DER VENEDIGER AU**

Die neue Sport & Fun Halle Leopoldstadt zeigt, was sie kann. Bei der offiziellen Eröffnung gibt es zahlreiche Mitmachstationen, an denen man das sportliche Angebot testen kann. Es reicht von Badminton über Basketball, Bouldern und Slackline bis hin zu Street Soccer. Zusätzlich finden sich Floorball, Riesendarts und eine Torschusswand im Programm und es gibt Spiele, Shows, Infos und Angebote für Familien. Einlass ab 10 Uhr.

**31. 8., 2., Venediger Au 11, Eintr. frei, sport.wien.gv.at**

## WIENER ELEKTRO TAGE

**UNTER STROM**

Wie schaffen wir als Gesellschaft die Mobilitätswende? Dieser Frage gehen die Wiener Elektro Tage auf dem Rathausplatz nach. Sie bieten dabei einen umfassenden Überblick zu aktuellen E-Auto- bzw. Zweiradneuheiten, innovativen Ladelösungen und mehr. Auf der Bühne gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. **13.–16. 9., 11–21 Uhr, 17. 9., 11–15 Uhr, 1., Rathausplatz, Eintritt frei, wiener-elektrotage.at**

16. WIENER WEINWANDERTAG

# Auf den Spuren des Wiener Weins

Am 23. und 24. September können auf vier Routen die schönsten Weinberge und Buschenschanken der Stadt erkundet werden.

**V**on Strebersdorf nach Stammersdorf, von Neustift am Walde nach Nussdorf, quer über den Wilhelminenberg im 16. Bezirk oder durch Mauer in Liesing – zu den besten Lagen und Aussichtspunkten der Stadt führen die Routen des Wiener Weinwandertags. Die Ein- und Ausstiegspunkte sind mit den Öffis gut erreichbar. Alternativ können kürzere Teilstrecken gewählt werden. Entlang der Wege laden Weingüter, Heurige und Buschenschanken mit Eigenbauweinen, Traubensaft und Verköstigungen zum Verweilen ein.

## FAMILIENTAUGLICH

Für Familien mit Kinderwägen stehen eigene, speziell gekennzeichnete Streckenabschnitte zur Verfügung.



Idyllische Wege und gute Tropfen bietet der Wiener Weinwandertag.

Zudem gibt es entlang der vier Routen diverse Spielplätze für Kinder zu entdecken.

## VORTEILSCLUB-STAND

Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist dieses Jahr mit dabei. Am Weingut Am Cobenzl

(Route 1) können Mitglieder des Vorteilsclubs an einem Glücksrad drehen und tolle Gewinne abstauben. **23. und 24. 9., 10–18 Uhr, [wald.wien.gv.at/veranstaltungen](http://wald.wien.gv.at/veranstaltungen), [vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)**

## Sozialen Wohnbau gemeinsam feiern

**W**ien steht seit 100 Jahren für hochwertiges und leistbares Wohnen. Das wird am 3. September beim „Tag des Wiener Wohnbaus“ gefeiert. Gezeigt wird das breite Spektrum der städtischen Serviceleistungen rund ums Wohnen. Auch die Wiener Klimatour macht Halt. Dazu gibt es Angebote für Familien, etwa eine Mitmachkochstation. **3. 9., 12–18.30 Uhr, 2., Rudolf-Bednar-Park, Programm unter [wienwohntbesser.at](http://wienwohntbesser.at)**



Der Vorteilsclub der Stadt Wien verlost zehn Mal den Ginzkeyhof aus Legosteinen von viennabricks zum Nachbauen. Mitmachen unter: [vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

## WIENER MINIATUREN



JULYA RABINOWICH  
SCHRIFTSTELLERIN

## Wunder Schultüte

**D**ie Schule soll ja auf den Ernst des Lebens vorbereiten und die Schultüte soll diesen Ernst ein wenig abfedern. Ich denke allerdings, dass die Schule Klugheit, Besonnenheit, Neugier, Freude und Verantwortung fördern und damit auf das Wichtige im Leben vorbereiten sollte. Das ist, was jeder Mensch auf seinem Weg durchs Leben brauchen wird. Ich wünsche mir also eine Wunderschultüte, in der all das wie ein Geschenk der guten Fee auf angehende Schülerinnen und Schüler wartet. Aber auch für die Lehrkräfte wünsche ich mir eine Wunderschultüte. Die Lehrerwunderschultüte enthält Ausdauer, Kreativität, Zuversicht und viel Anerkennung für ihre herausfordernde und gesellschaftlich so wichtige Tätigkeit. Sowohl denen, die da lernen, als auch denen, die da lehren sollen, wünsche ich zudem Mut, gegen den Strom zu schwimmen. Nur so entwickelt man sich weiter. Die Süße und die Härte des Lebens sind nichts anderes als eine beständige Weiterentwicklung. Also Glückauf!

## Meine Stadt, meine Vorteile!

## Vorteilsclub

Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** erlebst du Wien zum **Vorteilspreis**.

### SO WIRST DU MITGLIED

Scanne den QR-Code (bei den meisten Handys über die Kamera möglich) oder registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs. Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Solltest du eine gedruckte Karte wünschen, melde dich beim Vorteilsclub. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und ohne Bindung.

### DICH ERWARTEN

- mehr als **500 Ermäßigungen** von -20% bis zu -50% in allen Bezirken
- **200 Gewinnspiele** im Jahr
- Rabatte für Events wie

**Kaiser Wiesn Wien** oder das **Musical Rebecca**

- zahlreiche **Give-aways** bei den Vorteilsclub-Promo-Ständen
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die du sofort verwenden kannst

**Clubtelefon 01/343 46 00**

Montag bis Freitag 8–20 Uhr,  
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!

## Teste dein Können beim Schnuppergolfen

Die Golfanlage Wien Süßenbrunn in der Donaustadt lädt alle Interessierten zu einem kostenlosen Schnupperevent und vergünstigtem Spielen ein.

**N**eben 27 Spielbahnen erwartet dich auf den einstigen Ländereien von Maria Theresia die größte Driving Range Wiens mit überdachten Plätzen für Übungsabschläge, einer Pitching Area, einem Chipping-Grün sowie einem Putting-Grün. Diese erstklassige Ausstattung ermöglicht vor allem Anfänger\*innen, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihr Spiel zu perfektionieren. Erfahrene Golflehrer\*innen geben wertvolle Tipps.

### Gewinne Schnuppergolfen



### Vorteil:

- 20% auf die Rangefee-Mitgliedschaft sowie
- 20% auf die Greenfee

**Gewinnspiel:** Gewinne **90 Minuten** exklusives **Schnuppergolfen** inkl. Puttwettbewerbs mit tollen Preisen am Golfplatz Süßenbrunn am Sonntag, dem 24. September. Alle Gewinner\*innen erhalten zudem einen **Driving-Range-Fee-Gutschein**.

## Kicken für guten Zweck

**S**tars der österreichischen Musikszene wie Seiler und Speer, Virginia Ernst, Lizz Görgl sowie Kreiml & Samurai zeigen am 17. Sep-

tember beim Band Fußball Cup Kickertalent. Der Reinerlös des Events geht an den Verein Wiener Frauenhäuser sowie White Ribbon.

**Gewinnspiel:** 5 x 2 Freikarten für den Band Fußball Cup am 17. September samt Würstel, Getränk und gebrandetem Band-Fußball-Cup-Goodie



### Gewinne Freikarten

## Gewinne Tickets



## Gewinnspiel:

10 x 2 Tickets für die Wiederaufnahme von **REBECCA** am 12. September inkl. **exklusiven Empfangs** mit Snacks und Getränken, eines **Meet & Greets** und **Programmhefts**

# Dramatisch inszenierte Liebesgeschichte

Wegen des großen Erfolgs wurde **REBECCA** im Raimund Theater bis Jänner verlängert. Mit etwas Glück kannst du das Musical mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien erleben.

**B**asierend auf dem weltberühmten Roman von Daphne du Maurier, haben die beiden erfolgreichsten deutschsprachigen Musicalautoren, Michael Kunze und Sylvester Levay, mit **REBECCA** ein Meisterwerk geschaffen. In zwölf Ländern und zehn Sprachen hat es weltweit bereits mehr als zwei Millionen Musicalfans in seinen Bann gezogen. Bis Jänner 2024 ist die fesselnde Inszenierung der amerikanischen Regisseurin Francesca Zambello auch in Wien zu erleben.

**ROMANTIK, GEHEIMNISSE, UNHEIMLICHE SPANNUNG**  
Was als romantische Liebesgeschichte auf Schloss Manderley startet, entwickelt sich nach und nach zu einem packenden Thriller mit zahlreichen Intrigen und dunklen Überraschungen. Freu dich auf eine atemberaubende Inszenierung mit prächtiger Ausstattung, ergreifenden Melodien, dem Live-Orchester der Vereinigten Bühnen Wien unter der Leitung von Herbert Pichler und verblüffenden Spezialeffekten.



# Vorhang auf für den Kulturherbst

Nach der Sommerpause starten im September wieder zahlreiche Theater und Bühnen mit neuen Aufführungen in ihre Spielsaison. Entdecke mit dem Vorteilsclub der Stadt Wien ein buntes Programm und spare dabei.

## Sing zu den Hits von Wolfgang Petry

**W**ahnsinn! – Die Show“ lässt bewegende Momente, unterhaltsame Geschichten und persönliche Anekdoten aus Wolfgang Petrys Karriere aufleben. Im Mittelpunkt stehen die Songs der Schlagerikone, dar-

geboten von einer großen Band und erstklassigen Sänger\*innen.

**Vorteil: –20%** auf alle regulären Tickets für die Vorstellung am 15. Oktober in der Wiener Stadthalle



## Grotesk-fantastisches Zauberspiel

**U**m böse Zauber-schwester zu ver-treiben, will die Köni-gin der Blumeninsel jenen Mann heiraten, der ihr das schönste Gedicht schreibt. Daraufhin nehmen die Schwestern die Phantasie gefangen und das Stück

nimmt seinen irren Lauf. Herbert Fritsch inszeniert **Die gefesselte Phantasie** im September im **Burgtheater**.

**Vorteil: –20%** auf Die gefesselte Phantasie im Burgtheater

## Wien-Schwerpunkt im Volkstheater

**N**eben Literatur von österreichischen Autor\*innen steht in der kommenden Spielzeit Wien im Fokus des **Volks-theaters**. Zu sehen sind Werke, die in Wien spielen, von Wien handeln, aus Wien kommen, nach Wien ge-

hören oder Wiener\*innen in Transformation zeigen.

**Vorteil: –20%** auf Tickets in den Kategorien 1–7 an allen Sonntagen exkl. Premieren, Sonder- bzw. Fremdveran-staltungen und Konzerte



### Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener\*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen**. **Alle Infos findest du hier:**

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!

## Bibi Blocksberg verhext die Wiener Stadthalle

Eine mitreißende Inszenierung, tolle neue Lieder und jede Menge Zauberei erwartet das Publikum beim Musical **Alles wie verhext!** des Cocomico Theaters aus Köln.

**E**s gibt Tage, an denen alles schief läuft. So einen hat Hexe Bibi Blocksberg – ausgerechnet vor der Walpurgisnacht. Erfahre, ob es gelingt, das Walpurgisnachtfeuer wie

vorgesehen zu entzünden. Junge und alte Hexenfans im Saal dürfen sogar helfen. Denn beim Familien-Pop-musical ist Mitmachen ausdrücklich erwünscht – gern auch verkleidet.

**Vorteil:** –20% auf alle regulären Tickets für den 13. Oktober in der Wiener Stadthalle



## Führung und Konzert im Schloss Schönbrunn

Ein ganz besonderes Erlebnis erwartet dich bei den **Schloss Schönbrunn Konzerten** mit vorheriger Schlossbesichtigung.

**N**ach den regulären Öffnungszeiten entdeckst du das prunkvolle Schloss in exklusiver und privater Atmosphäre. Mittels Audioguides ist die **Führung** in 17 Sprachen möglich. Im Anschluss daran folgt mit einem **Konzert in der Orangerie** das nächste Highlight des Abends. An aus-

gewählten Terminen finden die Konzerte in der Großen Galerie oder im Weißgoldzimmer direkt im Schloss, im Schlosstheater Schönbrunn oder in anderen Konzertsälen in Wien statt.

**Vorteil:** –20% auf alle regulären Tickets

## Andrea Eckert glänzt als Maria Callas

Anlässlich des 100. Geburtstags der bedeutenden Sopranistin ist Terrence McNallys **Meisterklasse** im **Vindobona** zu sehen.

**M**aria Callas war eine der bedeutendsten Sopranistinnen des 20. Jahrhunderts und gilt bei vielen noch heute als Königin der Oper. Anlässlich ihres 100. Geburtstags kehrt Andrea Eckert mit Terrence McNallys **Meisterklasse** in der Inszenierung von Arie Zinger aus dem Jahr 1997 zurück auf die Bühne des **Vindobonas**.

Neben der Ikone zeigt das Stück die lebensbestimmenden Zwänge und Opfer, die eine weltweite Karriere fordern. Ein Drama über Größe und Grausamkeit der Kunst, die nichts weniger als das Leben kostet.

**Vorteil:** –20% auf alle regulären Tickets



Gewinne Tischplätze



# Auf zur Wiesn-Gaudi im Prater

Die **Kaiser Wiesn Wien** lädt von 21. September bis 8. Oktober zu Österreichs größtem Oktoberfest. Hol dir vergünstigte Tickets oder gewinne einen exklusiven Tisch.

**H**ol Lederhose, Dirndl und Trachtenjacke aus dem Kasten und pack gute Laune dazu: Bei freiem Eintritt erwartet die Wiesn-Fans auf dem Festgelände im Prater 18 Tage lang ein buntes Programm mit Kinderaktivitäten,

tollen Liveacts und regionalen Schmankerln. Am Abend wird dann in den drei Festzelten und fünf Almen ausgiebig und stimmungsvoll gefeiert.

## BESUCHE UNS!

Auch der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist auf der Wiesn

– von Freitag bis Sonntag (12 bis 20 Uhr). Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne unter anderem Tickets für die Festzelte.

**Vorteil: –20%** auf Tickets für die Kaiser Wiesn Wien

## Gewinnspiel:

Gewinne **einen von drei exklusiven Tischen** für acht Personen in einem Festzelt samt Speisen- und Getränkengutscheinen oder **1 x 2 bühnennahe Tickets** samt Gastrogutscheinen.

## Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener\*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit oder Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu, mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen.**

**Alle Infos findest du hier:**

[vorteilsclub.wien.at](http://vorteilsclub.wien.at)

[instagram.com/vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)

[facebook.com/vorteilsclub.wien.at](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien.at)

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,  
registrieren,  
profitieren!